

Kurt Hahn - Leben und Werk eines umstrittenen Pädagogen

0	Einleitung	8
1	Chronologie eines außergewöhnlichen Lebenslaufs	25
1.1	Kurt Hahns windungsreicher Bildungsgang (1886-1914)	25
1.2	Der Diplomat Kurt Hahn im Zweiten Deutschen Reich (1914-1919)	46
1.3	Kurt Hahns Ambitionen in der Weimarer Zeit (1919-1933)	75
1.4	Kurt Hahn im Widerstreit mit Nationalsozialisten	108
1.5	Kommunitäre Leistungen des Emigranten Kurt Hahn (1933-1945)	163
1.6	Wirrungen und Irrungen (1945-1953)	198
1.7	Kosmopolitisches Schaffen bis zum Tod (1953-1974)	226
2	Eigenheiten und Eigenarten Kurt Hahns	258
3	Strittige Punkte der Pädagogik Kurt Hahns	272
3.1	Teleologie der Pädagogik	272
3.2	Staatsbürgertum	281
3.3	Schulische Erziehung	283
3.4	Kindorientiertheit	287
3.5	Pubertät	290
3.6	Schüler-Selbstverwaltung	295
3.7	Das „moralische Äquivalent zum Krieg“	302
3.8	Erlebnistherapie	305
3.9	Strafe	315
3.10	Aristokratie	323
3.11	Koedukation	326
3.12	Lehrerschaft	329
4	Pädagogische Prinzipien Kurt Hahns	332
5	Substanz der Angriffe H. v. Hentigs auf Kurt Hahn	336
6	Perspektiven der pädagogischen Leistungen Kurt Hahns	346
7	Literaturverzeichnis	356
8	Register	370